



# Protokoll

der

100. ordentlichen Hauptversammlung

von Mittwoch, den 16. März 2016, 18.30 Uhr

im Saal der Brauerei Gasthof Adler AG, 8762 Schwanden

**Anwesend: Mitglieder gemäss Präsenzliste**

## **Traktandenliste**

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 99. Hauptversammlung vom 30. März 2015
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2015
5. Genehmigung des Voranschlags 2016
6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2016
7. Neuwahl in den Vorstand
8. Information über geplante personalrechtliche Vorstösse
9. Antrag des Vorstandes
10. Anträge der Mitglieder
11. Varia



### **Begrüssung durch den Präsidenten**

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder und bedankt sich für ihre Anwesenheit und das Interesse am VGSG.

Ganz speziell begrüsst der Präsident die anwesenden Gäste: Beat Keller, Gemeindepräsident Altendorf SZ und bedankt sich recht herzlich für sein sehr bewegendes und aufschlussreiches Kurzreferat vor der heutigen HV, sowie Gion Cotti, Co-Vizepräsident ZV und Präsident des Bündner Staatspersonals (VBS), Sämi Zingg, Vertreter des LGL und Eva Schielly, als Vertreterin des Kantons. Bei der Gemeinde Glarus Süd, speziell bei GP Mathias Vögeli, bedankt er sich für den heutigen, grosszügigerweise offerierten Apéro. Ebenso wird Hanspeter Eicher begrüsst, der sich wiederum als Photograph zur Verfügung stellt.

Entschuldigt hat sich Urs Stauer. Vom Vorstand entschuldigt der Präsident: Christian Eggenberger, Christoph Zwicky und Beat Aebli, sowie die Revisoren Marianne Jenny Hunn und Urs Jenny. Im Weiteren entschuldigt der Präsident einige Mitglieder, welche nicht namentlich erwähnt werden.

Der -Präsident stellt fest, dass die Publikation der HV mit der Traktandenliste im Amtsblatt rechtzeitig stattgefunden hat. Zudem stellt der Präsident fest, dass den Mitgliedern des VGSG eine schriftliche Einladung mit der Traktandenliste zugestellt wurde. Der Präsident teilt gemäss Präsenzliste eine stimmberechtigte Teilnehmerzahl von 82 Mitgliedern mit. Das absolute Mehr beträgt demnach 42 Stimmen. Die anwesenden Mitglieder genehmigen die vorliegende Traktandenliste mit Handmehr einstimmig.

Zum Gedenken an die Verstorbenen und dem VGSG nahe stehenden Personen bittet der Vize-Präsident die HV um ein kurzes Innehalten.

Der Präsident erklärt die diesjährige 100. ordentliche Hauptversammlung des VGSG als offiziell eröffnet.

\* \* \* \* \*

### **1. Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden durch den Präsidenten Peter Dürst, Christoph Schreyer und Marc Ziltener zur Wahl empfohlen.

Die anwesenden Mitglieder genehmigen die vorgeschlagenen Stimmzähler einstimmig.

### **2. Genehmigung des Protokolls der 99. Hauptversammlung vom 30. März 2015**

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung konnte unter vgs.ch eingesehen oder beim Vorstand VGSG bezogen werden. Auf eine Vorlesung wird deshalb verzichtet.

Die Anwesenden der Hauptversammlung genehmigen das vorliegende Protokoll einstimmig.





### 3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident liest der HV den eigens erstellten Jahresbericht vor:

*„Das Jahr 2015 war in vieler Hinsicht ein bedeutendes Jahr im Verband des Glarner Staats- und Gemeindepersonals (VGSG). Ich werde im Jahresbericht erstmals kurz 100 Jahre zurückschauen, und Ihnen anschliessend berichten, was sich im 2015 so alles ereignet hat.*

*Es ist Ihnen nicht entgangen, dass wir dieses Jahr die 100. Hauptversammlung schreiben. Entsprechende Nachforschungen von Beat Mahler im Landesarchiv des Kantons Glarus haben ergeben, dass der Verband vermutlich im Jahre 1917 gegründet wurde. Sie haben richtig gehört – vermutlich 1917. So genau weiss es nämlich niemand und Gründungsmitglieder gibt es leider auch keine mehr. Allerdings verdichten sich die Hinweise, dass ab 1917 ein Verband in ähnlicher Form wie heute bestand. Für dieses Jahr sind weitere Recherchen geplant und für nächstes Jahr eine kleine Feier zum 100-jährigen Bestehen.*

Nun zu den aktuellen Ereignissen des Jahres 2015:

#### 1. Konstitution des Vorstandes

*Aufgrund des Arbeitsstellenwechsels per Ende Februar 2015 konnte Peter Stengele das Präsidialamt im VGSG nicht mehr weiterführen. Daher wurde Peter Stengele an der HV 2015 zum Ehrenmitglied ernannt und stellte sich anschliessend erneut zur Wahl als Präsident, bei der er einstimmig für die Zeit von 2015 - 2018 gewählt wurde. Der VGSG hat daher erstmals in seiner beinahe 100-jährigen Geschichte einen externen Präsidenten.*

*An der HV 2015 wurde zudem Gabriela Schiesser neu in den Vorstand gewählt. Sie wurde mit dem Amt der Eventkordinatorin betraut. Die Koordination der Festivitäten (HV, Grillabend und Chlaushock) des VGSG gilt als anspruchsvolle Aufgabe, weil die jeweiligen Anlässe in der Regel gut besucht und als Teil der Aussenidentifikation wahrgenommen werden. Zudem werden die einzelnen Sitzungen weniger mit organisatorischen Geschäften belastet.*

*Am 28. April 2015 konnte zudem Nives Orsini als Vorstandsmitglied ad interim gewonnen werden. Mit Nives Orsini hat der Vorstand endlich wieder eine ordentliche Aktuarin. Nives Orsini blickt auf eine jahrelange Erfahrung als Aktuarin in verschiedenen Kommission und Behörden zurück. Bislang wurde das Protokoll jeweils abwechselnd durch die Vorstandsmitglieder geführt. Im November stoss Andreas Krebs zu uns in den Vorstand. Er ist für das IT zuständig.....*

#### 2. Arbeitnehmervertretung zur Regierungsrätlichen Personalkommission (RRPK)

*Nach dem Rücktritt vom Beat Aebli aus der Arbeitnehmervertretung der Regierungsrätlichen Personalkommission wurde an der HV 2015 Christian Eggenberger gewählt. Ebenso wurde Peter Stengele als externes Mitglied gewählt. Aufgrund der Konstellation wurde in einer internen Wahl das dritte Mitglied Remo Allemann, als Präsident der Arbeitnehmervertreter, gewählt. Die Konstellation bewährte sich auch im Jahre 2015, dass der Vertreter des Verbands Schweizerischen Polizeibeamter (VSPB) die Ansinnen der Arbeitnehmervertreter in jeder Hinsicht unterstützt. Die Vertretung des VSPB wird durch Urs Bertsch gestellt, der in Personalunion Vizepräsident des VGSG ist. Mit den Vertretern des Lehrerinnen und Lehrerverbandes des Kantons Glarus (LGL) und dem Vereinigung der Glarnerischen MittelschullehrerInnen (VGM) wurde vor Jahren ein Schulterschluss vereinbart, der auch gelebt wird.*

#### 3. Vorsorgekommission Kantonale Verwaltung

*Aufgrund des Arbeitsstellenwechsel von Peter Stengele, wurde an der HV 2015 Remo Allemann, Vorstandsmitglied VGSG, gewählt. Die restlichen beiden Sitze werden durch Christian Eggenberger, Vorstandmitglied VGSG, und Kurt Trümpi, Mitglied VGSG, besetzt. Sie wurden bereits an der HV 2014 gewählt.*





#### **4. Lohnforderungen 2016**

Der Antrag für die Lohn- und Leistungsanpassungen für das Jahr 2016 wurde mit Datum vom 17. August 2015 der Regierungsrätlichen Personalkommission des Kantons Glarus eingereicht. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren wurde anstelle einer Forderung in Prozenten, eine adäquate Erhöhung der Lohnsumme gefordert, damit das Institut der Mitarbeiterbeurteilungen (MAB) und die damit verbundene Lohnrelevanz wieder an Glaubwürdigkeit gewinnen kann. Empfohlen wurde eine Erhöhung von zwei Prozent, unabhängig ob dies nunmehr politisch durchgesetzt werden kann. Allerdings beantragte der Regierungsrat lediglich ein Prozent für eine Lohnerhöhung. Aus dem VGSG nahestehenden Kreisen wurde verlautet, dass dieses Jahr gar die Vertreter der Glarner Handelskammer die Gemeindepräsidenten des Kantons Glarus angegangen haben sollen, niedrige oder gar keine Lohnerhöhungen gegenüber den Gemeindeangestellten zu erwirken, um allfälligen Begehrlichkeiten in der Privatwirtschaft bereits im Vorfeld entgegenwirken zu können. Es haben sich diesbezüglich bereits die ersten Gerüchte breitgemacht, dass es im Kanton Glarus eine Nullrunde geben wird.

Interessanterweise ist aus der Jahresrechnung des Kantons Glarus zu entnehmen, dass zum zehnten Mal in Folge ein positiver Jahresabschluss vorliegt. Der Regierungsrat hatte einmal mehr für das Jahr 2014 ein Defizit von -10.9 Millionen prognostiziert, schloss jedoch mit 14.6 Millionen Ertragsüberschuss ab. Dieses Spiel läuft nunmehr wie bereits gesagt seit 10 Jahren. Dabei budgetiert der Kanton Glarus krebsrot und schliesst rabenschwarz ab.

In der Vernehmlassung zu den Grundsätzen der Lohnpolitik hat der VGSG im Schreiben vom 25. Juni 2015 bereits ausführlich Stellung genommen und wohlwollend festgestellt, dass da Nichtfunktionieren des gegenwärtigen Lohnsystems endgültig durch den Regierungsrat erkannt wurde und mittelfristig Massnahmen zur Verbesserung auf struktureller sowie rechtlicher Ebene geplant sind. Wir sind erfreut, dass seitens der Regierung moderne personalrechtliche Rechtsgrundlagen angestrebt werden.

An der HV 2015 wurde der Mitgliederantrag für die 'Einführung der 6. Ferienwoche für die Mitarbeitenden ab dem 50. Lebensjahr' angenommen. Dieser Antrag wurde in der Folge als eine Forderung gegenüber dem Arbeitgeber aufgenommen und in der Regierungsrätlichen Personalkommission eingebracht. Dies allerdings wie erwartet erfolglos.

#### **5. Landsgemeinde 2015 und Folgen der Effizienzanalyse ‚light‘**

Die Effizienzanalyse ‚light‘ wurde im Jahr 2014 mittels Auftrag vom Glarner Landrat durch die Firma PuMa Consult GmbH (PuMa) durchgeführt. Insgesamt wurden 109 Massnahmen mit einem Entlastungspotential von 15 Mio. Franken geprüft. 79 Massnahmen mit einem Entlastungsziel von rund 10 Mio. Franken wurden dem Landrat zum positiven Grundsatzentscheid unterbreitet. Dieser unterstützte im Grundsatz 70 Massnahmen mit einem Entlastungsziel von 8 Mio. Franken. Insgesamt zeigte sich, dass sich wesentliche Einsparungen nur den Verzicht bzw. die Einschränkung von Leistungen erzielen lassen, da die kantonale Verwaltung bereits heute eine der effizientesten und schlanksten der Schweiz ist. Das Personal war mit zwei Massnahmen betroffen. Dabei wurden eine Neuregelung der Dienstjubiläen und die Abschaffung der Übergangsrenten für die Kantonalen Angestellten ins Auge gefasst. Der VGSG lehnte in seiner Stellungnahme sowohl die Neuregelung der Dienstjubiläen, als auch die Abschaffung der Übergangsrenten klar ab. Die Dienstjubiläen wurden in der Folge während der darauffolgenden landrätlichen Debatte ziemlich dezimiert. Da die Abschaffung der Übergangsrente eine Änderung im Personalgesetz zur Folge hatte, musste diejenige der Landsgemeinde vorgelegt werden. Es war denn in der Geschichte des VGSG auch das erste Mal, dass der Präsident des VGSG in den Ring trat und die Landsgemeinde ersuchte, ein Nichteintreten betreffend der Abschaffung der Übergangsrente zu beschliessen. Mit einer knappen 2/3 Mehrheit folgte jedoch die Landsgemeinde dem Antrag des Regierungsrates und schaffte die Übergangsrente ab.





#### 6. **Wahlempfehlung von Jaques Marti als Nationalrat**

*Erstmals in der Geschichte des VGSG hat der Vorstand eine Wahlempfehlung an den diesjährigen National- und Ständeratswahlen hervorgebracht. An der ausserordentlichen Sitzung vom 21. September 2015 beschlossen die anwesenden Vorstandsmitglieder, Personen und Institutionen zu unterstützen, die sich nachweislich für das Personal für die Belange der Arbeitnehmenden im Kanton und den Gemeinden einsetzen. Der Vorstand VGSG empfahl in der Folge Jacques Marti als Nationalrat, weil er sich seit seiner Vereidigung als Landrat stets konsequent für die Anliegen der Angestellten der Kantonalen Verwaltung und der Gemeinden eingesetzt hatte.*

*Der Vorstand möchte in Zukunft vermehrt politisches Lobbying betreiben um damit zumindest mittelbar in personalrechtliche Angelegenheiten die Verbandsinteressen zu vertreten.*

#### 7. **Präsenz vom VGSG in den Glarner Gemeinden**

*Der Kontakt zu den Personalvertretungen der Gemeinden gestaltete sich nach wie vor als schwierig. Grossmehrheitlich sehen die Angestellten der Gemeinde nicht ein, weshalb sie zum VGSG eintreten sollten. Der Vorstand des VGSG wird daher auch weiterhin gefordert sein.*

*Der Vorstand vom VGSG gibt jedoch noch lange nicht auf und bleibt dran.“*

Der Vize- Präsident bedankt sich bei Präsidenten und legt den Jahresbericht der HV zur Genehmigung vor.

Die Anwesenden genehmigen den vorliegenden Jahresbericht einstimmig.

#### 4. **Jahresrechnung 2015**

Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur HV zugestellt und wird vom Präsidenten kurz erläutert. Die besagte Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 438.95 ab. Es wird festgestellt, dass keiner der Anwesenden eine Frage zur Jahresrechnung 2015 hat. Das Verbandsvermögen beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 33'049.-- ab.

Der Revisorenbericht wird durch den Vize-Präsidenten verlesen.

Der Präsident dankt anschliessend Lucia Vogel, Kassier I, und Christoph Zwicky, Kassier II, für ihre wertvolle und perfekte Arbeit und beantragt den anwesenden Mitgliedern die Genehmigung der Jahresrechnung 2015.

Die Anwesenden der HV genehmigen die vorliegende Jahresrechnung einstimmig.

#### 5. **Genehmigung des Voranschlag 2016**

Das Budget des Voranschlag 2016 wurde ebenso mit der Einladung zur Hauptversammlung an die Mitglieder zugestellt. Der besagte Voranschlag wird der HV vorgelegt. Es wird festgestellt, dass keiner der Anwesenden eine Frage zum Voranschlag 2016 hat.

Die Anwesenden der HV genehmigen den vorliegenden Voranschlag einstimmig.

#### 6. **Festsetzung des Jahresbeitrages 2015**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag für aktive und passive Mitglieder bei CHF 25.00 zu belassen.

Die Anwesenden der HV genehmigen den vorgeschlagenen Jahresbeitrag einstimmig.





## 7. Neuwahl in den Vorstand

Neu zur Wahl als Vorstandsmitglieder stellen sich Nives Orsini, Ennenda und Andreas Krebs, Sool. Der Präsident macht der HV beliebt, die neuen Vorstandsmitglieder zu wählen und gewärtigt weitere Vorschläge für Interessierte für die Vorstandsarbeit. Der Präsident stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gestellt werden.

Die Anwesenden der HV wählen einstimmig Nives Orsini und Andreas Krebs als Vorstandsmitglieder.

## 8. Information über geplante personalrechtliche Vorstösse

Gemäss der Richtlinien zwischen der Regierungsrätlichen Personalkommission (RRPK) und den Personalvertretungen hat die Arbeitnehmervvertretung per Ende März 2016 Anträge zu Lohn- und Leistungsanpassungen eingereicht. Diese Anträge werden zu einem späteren Zeitpunkt, mit der 2. Eingabe in die RRPK, noch konkretisiert werden müssen.

Diese Anträge beinhalten neben allgemeinen monetären Inhalten, wie die Erhöhung der Lohnsumme, vorallem nichtmonetäre Themen, welche Arbeitszeiten und bezahlte Urlaubstage betreffen.

Es werden Lohn- und Leistungsanpassungen angestrebt, welche zum Ziel haben, die Arbeitsbedingungen moderner, flexibler und familienfreundlicher zu gestalten.

Im Vorfeld der HV wurden Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge zugetragen, welche im Rahmen der erwähnten Konkretisierung noch geprüft werden:

Man empfahl eine Anpassung von Art. 12 Abs. 2 der Arbeitszeitverordnung. Es soll angestrebt werden, dass künftig in jedem Fall ein Gleitzeitsaldo von 3 Ausgleichstagen pro Monat kompensiert werden darf und dieses nur in begründeten Einzelfällen, d.h. wenn es der Geschäftsgang erfordert, vom Vorgesetzten gekürzt werden kann. Es soll verhindert werden, dass gewisse Abteilungen vorsehen, dass Ihre Mitarbeiter generell weniger als 3 Tage kompensieren dürfen.

Zudem machte man eine Ergänzung bei der Änderung von *Art. 16 der Arbeitszeitverordnung* beliebt. Der direkte Vorgesetzte soll inskünftig über eine Streichung bzw. den Übertrag von Überstunden entscheiden. D.h. es soll keine pauschale Streichung von Überstunden mehr erfolgen, sondern nur wenn die Überstunden nachweislich nicht auf dem erhöhten Geschäftsgang oder weitere ausserordentlich Umstände zurückzuführen sind.

Verbandsmitglied Franz Diethelm unterstützt die Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge vorbehaltlos und bestätigt, dass in Bereichen der Verwaltung lediglich nur ein Kompensationstag zugelassen wird. Zudem zweifelt er an der Rechtmässigkeit der pauschalen Streichung von Überstunden, was seitens des Vorstandes mit Verweis auf die personalrechtliche Grundlage aber widerlegt wird.

## 9. Anträge des Vorstandes

Der Präsident gibt bekannt, dass sich in den Erläuterungen des Antrags ein Schreibfehler eingeschlichen hat. Korrekt ist, dass in den Gemeinden 3 Tage Vaterschaftsurlaub bestehen und nicht 5.

### 9.1. Familienfreundlicher Vaterschaftsurlaub

Der Antrag wurde im Vorfeld bekannt gegeben. Der Landrat hat die Erhöhung des bezahlten Urlaubes infolge Vaterschaft von 2 auf 5 Tagen nicht gestützt und eine Reduktion auf 3 Tage verabschiedet.



Im Rahmen der Revision von personalrechtlichen Bestimmungen wird an der Landsgemeinde vom 1. Mai 2016 auch über das Thema Vaterschaftsurlaub debattiert. Der VGSG beabsichtigt, an der Landsgemeinde 2016 einen Änderungsantrag zu stellen und darin die ursprünglich vorgesehenen 5 Tage zu fordern.

Nach Zustimmung der heutigen HV ist folgender Fahrplan vorgesehen:

- 2. Hälfte April: Zeitungsbericht und Interview
- Parallel dazu Newsletter an die Mitglieder mit der Aufforderung, an der LG den Antrag zu unterstützen.
- Ende April: Interview und Bericht Tele Südost-CH
- Landsgemeinde 1. Mai 2016: Änderungsantrag stellen.

Verbandsmitglied Marc Ziltener ergreift das Wort und erklärt, er habe im LR auch für 2 Tage abgestimmt. An der LG könnte man ev. auf 3 Tage plädieren.

Der Präsident erklärt, dass der VGSG an den 5 Tagen festhält und beantragt der HV die Annahme des Antrages und des obenerwähnten Fahrplans.

Die Anwesenden der HV stimmen dem Antrag und dem vorgesehenen Fahrplan mehrheitlich (42 Stimmen) zu. (Gegenstimmen: 4, Enthaltungen: 18)

## 10. Anträge der Mitglieder

Der Präsident stellt fest, dass keine schriftlichen Anträge eingegangen sind. Auf die Frage, stellt kein Mitglied einen Antrag zuhanden einer nächsten HV.

## 11. Varia

Zum Schluss unterbreitet der Präsident der HV noch folgende Mitteilungen:

### 11.1. Daten

- Grillabend Freitag, 12. August 2016
  - Chlaushock Mittwoch, 7. Dezember 2016
- Die Anlässe werden frühzeitig im Amtsblatt ausgeschrieben.

### 11.2. 100-jähriges Bestehen des VGSG

Im nächsten Jahr wird eine Feier zum 100-jähriges Bestehen des VGSG durchgeführt werden.

### 11.3. Persönliche Mutation

Der Präsident bitten die Vereinsmitglieder persönliche Mutationen, wie Adressänderungen, Namensänderungen durch Heirat etc. unbedingt frühzeitig mitzuteilen.

### 11.4. Ausführungen zu Dafle - Sämi Zingg

Sämi Zingg, einer der Präsidenten des LGL, hat Einsitz in der Arbeitsgruppe zur Überprüfung des Lohnsystems. Zusammen mit Eva Schielly wird versucht, das Lohnsystem zu modernisieren und Dafle (Dank für Leistung) umsetzen zu können. Er betont, dass er nicht nur die Lehrer vertritt und die Verbandsmitglieder können sich bei Fragen und Anliegen jederzeit an ihn wenden.





---

Auf die Frage des Präsidenten liegen keine Anliegen von Verbandsmitgliedern vor.

**Dank und Schluss der HV**

Zum Abschluss bedankt sich der Präsident Peter Stengele bei den Mitgliedern für ihre aktive Teilnahme an der diesjährigen Hauptversammlung. Um 19.30 Uhr erklärt der Präsident die HV vom Jahr 2016 für offiziell geschlossen und lädt die Anwesenden zu einem gemeinsamen Nachtessen und gemütlichen Zusammensein ein.

Glarus, den 16. März 2016

Peter Stengele, Präsident

Nives Orsini, Aktuarin